

leang-fu Markt abgehalten worden war. Unter den Heimkehrenden bemerkte ich viele Frauen; sie waren meistens hoch zu Roß und überließen die Führung des Maulthieres getrost dem Treiber. Ihre Trachten bekundeten größtentheils eine festliche Stimmung und verfehlten nicht, ein gewisses Interesse hervorzurufen, um so mehr, als die meisten Frauen die Gesichter des Staubes wegen mit einem schwarzen Schleier verdeckt hatten. Das dunkelblaue, mit hellblauen und weißen Stickereien verzierte Oberkleid contrastirte gar seltsam mit den hochrothen Pantalons, die bei der Art zu reiten (die Frauen reiten wie die Männer) mit einem Ueberwurfe nur halb verborgen wurden. Die kleinen Füße konnten die Steigbügel nicht erreichen und hingen in der Luft.

Schmuckgegenstände waren nur wenige zu bemerken. Sie bestanden aus einem großen Gold-, Silber- oder Messingringe, an welchem ein zweiter Ring aus Carneol oder Nephrit als Kettenglied angebracht ist. Die Haarfrisur gleicht einem zweispizigen Jesuitenhut und steht vom Hinterhaupte oft einen Schuh weit ab.

Ping-leang-fu ist eine ziemlich große Staubstadt und zählt bei 60.000 Einwohner, von denen 5000 dem Soldatenstande angehören.

Vor dem westlichen Stadthore erblickt man das neu erbaute, großartige Lehmfort mit zahlreichen Schießscharten und klaffenden Spalten, welche die Feindin aller atmosphärischen Feuchtigkeit, die Sonne, bereits in den Bau gerissen. Der crenelirte Rand des Walles ist weiß übertüncht, die Umfassungsmauer 10 Meter hoch und mit zahllosen Stangenlaternen versehen, deren Spitzen mit einem verdorrten Laubzweig und mit weiß-schwarz-rothen kleinen Fähnchen geschmückt waren. Im Innern des Castells erhob sich eine neue, achtseitige und acht Stockwerke enthaltende Pagode zu einer beträchtlichen Höhe. Gegenüber der Befestigung gab eine hohe, mit einem phantastischen Drachenrelief verzierte Wand einem Mönche Gelegenheit, den Inhalt unserer Börsen zu erleichtern.

Wir mußten fünf großartige Ziegelthore passiren, bevor wir die eigentliche Stadt erreichten. Auch sie war mit einem hohen und breiten Lehmwalle umgeben, welcher mit vielen hundert buntfärbigen Fahnen festlich